

Alt-Katholische Gemeinde Wilhelmshaven / Niedersachsen-West

Gemeindebrief
Januar bis März 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde!

Wahrscheinlich ist es gar nicht schlecht, den ersten Pfarrbrief in diesem Jahr zum Thema Taufe zu schreiben. Unser Brief beginnt am Fest Taufe des Herrn und endet zu Ostern. In der Osterliturgie gibt es auch die Taufthematik, somit schließt sich da der Kreis. Zum Fest der Taufe des Herrn hören wir in diesem Jahr den wohl ältesten Evangelientext aus dem Markusevangelium. Er berichtet ganz schlicht und einfach, dass Jesus seine Stadt Nazareth im Norden des Landes verlässt, um an die Stelle zu gelangen, wo Johannes die Leute im Jordan tauft. Man könnte sagen, auf dem halben Wege nach Jerusalem verortet Markus das erneute Aufstrahlen von Gottes Herrlichkeit. Denn nachdem Jesus durch Untertauchen von Johannes getauft wird, öffnet sich der Himmel und eine Stimme sprach zu Jesus: Du bist mein geliebter Sohn! Für uns nachösterliche Christen ist die Gottessohnschaft nichts Neues, aber damals für die ersten Christen mag gerade der Weg, wie diese Gottessohnschaft ausgerufen wird, ein Beweis der Echtheit gewesen sein. Die damaligen Menschen waren es gewohnt, dass besonders die Herrscher sich noch zu Lebzeiten als göttlich ausrufen ließen. Dass ihre Standbilder aufgestellt und ihnen Opfergaben, wie in einem Tempel, dargebracht wurden. Selbst in Jerusalem werden die Römer den Kaiserkult eingeführt haben, was zu schweren politischen Unruhen führte. Aber der Jesus, der als Sohn Gottes in den Evangelien gepriesen wird, wählt einen ganz anderen Weg solch einer Gottesproklamation. Er kommt zur Taufe, ordnet sich Johannes unter und steigt im Taufgeschehen in die Mächte des Todes hinab. Die Urflut, das Wasser, wird von den Kirchenvätern wie ein Grab bezeichnet. Und für den Nichtschwimmer ist es ja auch so. Wer kann schon länger als eine Minute unter Wasser weiterleben, wenn man nicht endlich auftauchen kann? Der Jordan ist nicht besonders tief, an vielen Stellen kann man ihn leicht durchqueren. Aber die Taufe ist ein symbolisches Geschehen. Hier an der Stelle, wo Jesus von Johannes durch wirkliches Untertauchen getauft wird, soll der Getaufte spüren, dass er sich ganz



und gar von den Fluten bedecken lassen muss, um anschließend vollkommen gewaschen ans Ufer zu steigen. Johannes wollte mit dieser Taufe die Leute zur Umkehr in ihrem Leben bewegen. Alles Sündige und Verkehrte sollte abgewaschen und, drastischer formuliert: ersäuft werden. Eigentlich gab es bei Jesus da nichts zu waschen oder abzutöten, und dennoch kommt es zum Taufgeschehen. Der Weg zur Verherrlichung und zur Vergöttlichung dieses neuen „Herrschers“ geht also erst einmal in die völlige Selbstaufgabe. Eigentlich zeichnet sich in der Taufe auch schon das Karfreitagsgeschehen ab. Eine Macht, oder nennen wir sie die Kraft zum Leben, hält Jesus aber nicht in diesen Fluten der Taufe. Johannes will, dass der Täufling überlebt, und auch der Getaufte selber tut das seinige hinzu, nicht unter Wasser zu bleiben. Das, so scheint es, ist wohl die Voraussetzung, um überhaupt zum Glauben zu kommen. Der Wille zum Leben reißt Jesus hoch aus dem Fluss und lässt ihn dann zum Himmel schauen, wo der Vater zu ihm spricht. Erst nach der Niederlage stellt sich der Sieg ein, so schreibt es Markus. Mit so einer Logik denkt die normale Welt nicht, kein Herrscher kriecht erst durch den Dreck, um sich dann auf den Thron zu setzen. Jesus als Einziger aber doch. Wo alle Herrscher dieser Welt auf die Flecken auf ihrer angeblich weißen Weste schauen müssen, ist bei Jesus alles rein. Wir kennen die merkwürdigen Sätze aus der Apokalypse des Johannes, wo die Märtyrer ihre Gewänder im Blut des Lammes reinwaschen, und verstehen erst Teilnahme am Fest der Taufe des Herrn diesen verworrenen Sinn.

Liebe Gemeinde, wir sind getauft und freuen uns über jede und jeden Neugetauften. Wir ziehen unser Taufgewand ein Leben lang nicht aus, nehmen es einst mit als letztes Hemd in unseren Sarg und lassen uns dann von der Kraft erfüllen, die Jesus nach wenigen Augenblicken aus den Wassern des Jordan hat aufstehen lassen. Jetzt schon erfüllt uns diese Kraft, treue Kirchenmitglieder zu sein, und wir erzählen jedem freudig, dass man ohne diese Kraft nicht glauben und eigentlich auch nicht leben kann.

Das ist eigentlich das Geheimnis des Glaubens, das schlechthin eigentlich gar kein Geheimnis ist. Auch unser Evangelist Markus, der uns dieses schöne Glaubensbild von der Taufe des Herrn geschrieben hat, wollte nicht, dass christlicher Glaube im Geheimen bleiben soll. Nur eines wollte er klipp und klar sagen: die Herrschaft des Jesus Christus ist wahrlich nicht von dieser Welt. Da wo die weltlichen Herrscher nach all ihren sogenannten Ruhmestaten ins Grab sinken und vergehen,



da fängt unser Herr erst richtig an.

Als Getaufte gehen wir unseren Weg, zwar einen nicht immer leichten Weg im neuen Jahr 2021, aber wir sehen als erste die nun anbrechende Morgenröte, da wir nie aufgehört haben, das Licht des Himmels zu bewundern, aus dem die Stimme des Vaters zu unserm Herrn Jesus Christus sprach.

Ihnen und Euch eine gute Zeit! Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet!

Ihr und Euer Pfarrer Meik Barwisch

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Gottesdienste bis auf Weiteres unter strengen Hygienevorschriften und in verkürzter Form statt.

Sa 09.01.		18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 16.01.		18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 23.01.		18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 30.01.	<i>(Lichtmess)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 06.02.		18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 13.02.		18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 17.02.	<i>Aschermittwoch</i>	18 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 20.02.	<i>(1. Fastensonntag)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 27.02.	<i>(2. Fastensonntag)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 06.03.	<i>(3. Fastensonntag)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier



Sa 13.03.	<i>(4. Fastensonntag)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 20.03.	<i>(5. Fastensonntag)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 27.03.	<i>(Palmsonntag)</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier
Do 01.04.	<i>Gründonnerstag</i>	19 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 02.04.	<i>Karfreitag</i>	15 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa 03.04.		21 Uhr	Feier der Osternacht
Sa 10.04.	<i>Weißer Sonntag</i>	18.10 Uhr	Eucharistiefeier

**Gottesdienste in der Ev. Lutherkirche
Ecke Brommstr./Kirchreihe
26384 Wilhelmshaven**

KONTAKT Pfr. Meik Barwisch, Bülowstr. 9, 26384 Wilhelmshaven
Tel: 04421-9833236
E-Mail: wilhelmshaven@alt-katholisch.de

WEBSITE www.alt-katholisch.de/gemeinden/gemeinden/wilhelmshaven.html

KIRCHENVORSTAND Meik Barwisch · Karin Claar · Ursula Janßen
Anja Klatte-Meyer · Bodo Zielinski

RECHNER Markus Lund

BANKVERBINDUNG IBAN: DE71 2825 0110 0035 0926 00; BIC: BRLADE21WHV

